Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 12

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

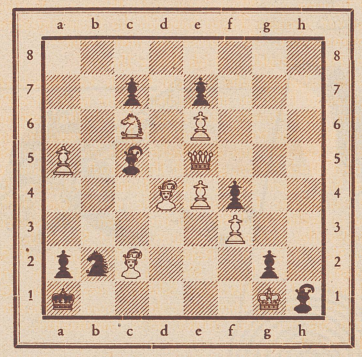
Schach

Nr. 220 • 23. III. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 656

C. S. KIPPING

1. Pr. Western Morning News 1933

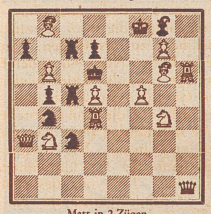


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 657

E. Salardini

1. Pr. Western Morning News 1933

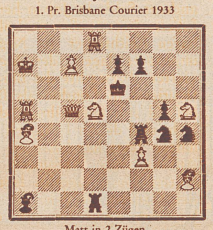


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 658

W. J. Smith

1. Pr. Brisbane Courier 1933



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 251

gespielt am 22. Februar 1934 zu Zürich als 1. Partie des Wettkampfes, den der Zürcher Meister mit 4½ zu 1½ zu seinen Gunsten entschied.

Weiß: **Mieses**-Leipzig. Schwarz: **Grob**-Zürich.

1.	e2—e4	e7—e5
2.	Sg1—f3	Sb8—c6
3.	d2—d4	e5×d4
4.	Sf3×d4	Sg8—e7
5.	Lf1—c4	Sc6×d4
6.	Dd1×d4	Sc7—c6
7.	Dd4—e3	Lf8—e7
8.	Sb1—c3	Sc6—e5
9.	Lc4—b3	c7—c6
10.	Lc1—d2	0—0
11.	f2—f4 [1])	Se5—g4
12.	De3—f3	d7—d5!
13.	e4×d5	Le7—c5
14.	Sc3—e4	c6×d5
15.	Se4×c5	Dd8—c7+
16.	Df3—e2	De7×c5
17.	0—0—0	d5—d4 [2])
18.	Td1—e1	Lc8—f5
19.	De2—e7 [3])	Dc5—c6
20.	Kc1—b1	Ta8—c8
21.	Te1—c1	Dc6×g2
22.	Ld2—b4	g7—g6 [4])
23.	Th1—d1	Dg2×h2
24.	Td1×d4	a7—a5 [5])
25.	Lb4—d6 [6])	b7—b5
26.	De7—b7 [7])	a5—a4
27.	Ld6—f8	a4×b3
28.	Lf8—b4 [8])	b3×c2+
29.	Kb1—a1	Dh2—e2
30.	Lb4—c3	De2—e8 [9])
31.	Td4—b4 [10])	De8—e3
32.	Db7—h1	Sg4—f2
33.	Dh1—g1	Tc8×c3!
34.	b2×c3	De3×c3+
35.	Tb4—b2	Sf2—d3
36.	Tc1×c2	Dc3—f6 [11])
37.	Dg1—e3 [12])	Kg8—g7
38.	Tc2—d2	Se4—b2
39.	Td2×b2	h7—h5
40.	a2—a3 [13])	Df6—c6
41.	Tb2—h2	Dc6—c4
42.	Ka1—b2	Kg7—h7
43.	De3—e5	Dc4—d3
44.	Th2—h1	Dd3—c2+
45.	Kb2—a1	b5—b4! [14])
46.	a3×b4	Dc2—a4+
47.	Ka1—b2	Da4×b4+
48.	Kb2—c1	Db4—b1+
	Aufgegeben [15])	

[1]) Mieses liebt wilde Kampfhandlungen. Vorsichtiger war 11. 0—0—0.

[2]) Recht zweischneidig.

[3]) Noch genauer war 19. h3, da sich dann der Angriff für Schwarz nicht fortsetzen ließe; z. B. 19. . ., Ta c8 20. h×g, L×c2 21. Lb4! und Weiß behauptet die geopferte Figur.

[4]) Dies hält Grob für einen Patentzug. Besser war aber wohl das natürliche 22. . ., Se3 z. B. 23. Th g1, S×c2 24. D×f8+, T×f8 25. T×g2, S×b4+ 26. Ka1, d4—d3 und Schwarz hat 2 Bauern für die Qualität.

[5]) Da viele Kombinationen durchgerechnet werden mußten, kamen beide Meister in Zeitnot. Der Bauer a5 kann nicht gut geschlagen werden, da Grob dann auf c2 opfern und schließlich durch Dg1+ den geopferten Turm wieder zurückgewinnen würde.

[6]) Einfacher war 25. Lc3, was unter anderem D×b7 droht. Auf 25. . ., b5 konnte Mieses dann sowohl mit 26. L×f7+ (nebst Td8+) wie sofort mit 26. Td8 ein Remis erzwingen.

[7]) In Zeitnot findet man selten das Beste. Gut scheint 26. a4! zu sein.

[8]) Hier lag das Damenopfer 28. D×c8 in der Luft, das aber wohl nicht ganz stichhaltig war; z. B. 28. . ., b×c+ 29. Ka1, L×c8 30. Td8, h5 31. T×c8, Kh7 32. Ld6? Dd2!

[9]) Wegen der Drohung D×c8+ und Td8#.

[10]) Die Zeitnot hat sich verschlimmert. Die Stellung ist noch recht unübersichtlich. Gut war vielleicht 31. Df3.

[11]) Endlich Uhrenkontrolle und Zeit zum Aufschnaufen.

[12]) 37. Dg5? wäre wegen 37. . ., Dd4 nicht zu empfehlen.

[13]) Das kleinere Uebel war der Damentausch 40. De5, hält.
trotzdem Schwarz dann sofort 2 verbundene Freibauern er-

[14]) Grob nützt seine übermächtige Läuferstellung kräftig aus.

[15]) Eine spannende Partie, die beiden Spielern zur Ehre gereicht.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»
von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 647 von Przepiorka: Kf3 Df4 Ld1 d4 Sc4 d6 Bb5 d2 e3 f2; Kd3 Db1 Ta1 Lc1 Ba2 b2 b6 c5 f5 g6. Matt in 2 Zügen.
1. e3—e4!

Nr. 648 von Paboucek: Kh8 Dc6 Ld7 Sf5; Kd8 Df1 Ta8 Sd5 h5 Ba6 a7 e4 e5 e6 f6 g5 h4. Matt in 3 Zügen.
1. Dd6 (droht 2. Sh6 3. Sf7#).
1. . . D×S 2. Lb5+ 3. L×a6#. Anderes leicht.